

AKASOL nominiert Samsung SDI als Lieferanten für zwei Serienprojekte mit weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern

- **Vereinbarung zwischen AKASOL und Samsung SDI auf der IAA unterzeichnet**
- **Lieferung von Batteriezellen und -modulen mit einem Gesamtvolumen von rund 13 GWh bis 2027 aus Europa und Asien**
- **Langfristige Absicherung der Verfügbarkeit von Lithium-Ionen-Batteriezellen und -modulen für AKASOLs Nutzfahrzeugserien und -kleinserienprojekte**

Darmstadt, 23. September 2019 – Die AKASOL AG („AKASOL“; das „Unternehmen“: ISIN DE00A2JNWZ9), ein führender deutscher Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen, hat ihre Zusammenarbeit mit dem führenden Batterie-Hersteller Samsung SDI deutlich ausgebaut und das koreanische Unternehmen als Lieferanten für Lithium-Ionen-Batteriezellen und -module für zwei große Serienaufträge mit weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern nominiert. Im Rahmen der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in Frankfurt unterschrieben dafür beide Unternehmen eine entsprechende Vereinbarung. Von 2020 bis 2027 wird Samsung SDI demnach Lithium-Ionen-Batteriezellen und -module mit einem Volumen von insgesamt 13 GWh an den deutschen Batteriesystemhersteller liefern. Damit sichert sich AKASOL die Verfügbarkeit führender Batteriezellentechnologie für das dynamische Wachstum in den kommenden Jahren.

AKASOL arbeitet bereits seit mehreren Jahren mit dem südkoreanischen Technologieunternehmen zusammen und setzt dessen Lithium-Ionen-Batteriezellen und -module aktuell in den Hochleistungsbatteriesystemen der ersten Generation ein. In Verbindung mit weiteren Serienprojekten, wie die kürzlich bekannt gegebene Zusammenarbeit mit einem weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller für die Belieferung mit Hochenergie-Batteriesystemen der dritten Generation, weitet das Unternehmen nun die Zusammenarbeit mit Samsung SDI deutlich aus. In diesem Zusammenhang wird AKASOL Lithium-Ionen-Batterietechnologien des Zulieferers einsetzen, die sich insbesondere für den anspruchsvollen Einsatz in Nutzfahrzeugprojekten eignen. Die entsprechenden Batteriezellen und -module werden in Europa sowie in Asien hergestellt und sowohl am bestehenden Serienproduktionsstandort in Langen als auch am neuen Hauptsitz von AKASOL in Darmstadt in die unterschiedlichen Batteriemodule und -systeme des deutschen Herstellers verbaut.

„Die Erweiterung unserer Partnerschaft mit Samsung SDI, einem weltweit führenden Technologieunternehmen für Lithium-Ionen-Batteriezellen, ist ein wichtiger Meilenstein zur Sicherung unseres dynamischen Wachstums als führender Hersteller von Hochleistungsbatteriesystemen für Nutzfahrzeuge. Ausschlaggebend für die Erweiterung der Zusammenarbeit waren für uns neben Samsung's Technologieführerschaft auch die hohe Wettbewerbsfähigkeit sowie eine innovative Technologie-Roadmap für die kommenden Jahre, die mit unserer Technologieunabhängigkeit bei der Herstellung von Hochenergie-Batteriesystemen in

CORPORATE NEWS

Einklang steht“, erklärt Sven Schulz, CEO der AKASOL AG. Durch die enge Abstimmung mit dem Partner aus Südkorea könne AKASOL die Verfügbarkeit der Batteriezellen für die anspruchsvollen Wachstumspläne ihrer Kunden, zu denen zahlreiche global führende Hersteller gehören, langfristig und nachhaltig sicherstellen, so Schulz weiter.

Samsung SDI Executive Vice President Jeongwook (JW) Kim erklärt: „Wir sind sehr stolz, zu den strategisch bedeutenden Lieferanten für AKASOLs Batteriesysteme zu gehören und sehen die Nominierung als Herausforderung, auch weiterhin mit unserem tiefgehenden Know-how im Bereich der Batterietechnologie die zukünftigen Innovationen und Entwicklungen unseres deutschen Partners entscheidend mitprägen zu können.“

Kontakt:

AKASOL AG, Isabel Heinen

Telefon: +49 (0) 6151 800500-193 | E-Mail: isabel.heinen@akasol.com

Über AKASOL

AKASOL ist ein führender deutscher Hersteller von Hochleistungs-Lithium-Ionen-Batteriesystemen für Busse, Nutzfahrzeuge, Schienenfahrzeuge, Industriefahrzeuge, sowie für Schiffe und Boote. Mit fast 30 Jahren Erfahrung ist AKASOL ein Pionier in der Entwicklung und Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriesystemen für den kommerzielle Anwendungen. Die Aktien der AKASOL AG werden seit dem 29. Juni 2018 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Mit Unternehmenssitz in Deutschland betreibt AKASOL in Langen (Hessen) eine Fertigungsanlage mit einer Produktionskapazität von bis zu 300 MWh im Jahr, die bis 2020 auf bis zu 800 MWh ausgebaut werden wird. Nach Kenntnis von AKASOL ist dies Europas größte Lithium-Ionen-Batteriesystem-Produktionsanlage für Nutzfahrzeuge, die derzeit pro Jahr je nach Batteriegröße Batteriesysteme für bis zu 1.500 vollelektrische Busse oder für bis zu 3.000 mittelgroße Nutzfahrzeuge produzieren kann. Die Systeme von AKASOL werden gemäß Anforderungen der Branchenstandards führender OEM-Kunden gefertigt. Zu den aktuellen Kunden zählen zwei der weltweit führenden Nutzfahrzeughersteller, Alstom, Bombardier, Rolls-Royce Power Systems (MTU Friedrichshafen) und viele mehr. AKASOL verfügt über ein technologieunabhängiges Produktportfolio. Dies ermöglicht es dem Unternehmen, orientiert an den individuellen Kundenbedürfnissen die besten Batteriezellen und die beste Batteriechemie einzusetzen.

DISCLAIMER

Hierin enthaltene Aussagen könnten sogenannte „zukunftsgerichtete Aussagen“ darstellen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch Wörter wie „könnte“, „wird“, „sollte“, „plant“, „erwartet“, „sieht voraus“, „schätzt“, „glaubt“, „beabsichtigt“, „hat vor“, „Zielen“

CORPORATE NEWS

oder deren negativer Form oder entsprechenden Abwandlungen und vergleichbaren Begriffen erkennbar.

Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen und beinhalten eine Reihe bekannter und unbekannter Risiken, Unsicherheiten sowie andere Faktoren, durch welche die tatsächlichen Ergebnisse, Auslastungsgrade, Entwicklungen und Erfolge der Gruppe oder des Industriezweigs, in dem sie tätig ist, grundlegend anders ausfallen können als hier enthalten oder impliziert. Es sollte kein unangemessenes Vertrauen in zukunftsgerichtete Aussagen gesetzt werden. Die Gruppe wird die hier veröffentlichten zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund neuer Informationen, künftiger Ereignisse oder aus sonstigen Gründen nicht aktualisieren oder überprüfen.